

Q U I R I N U S B L A T T

PIERBACHER PFARRBRIEF

OSTERN 2026



**Geschätzte
Pfarrbevölkerung!**

Das Heilige Jahr mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ ging am 6. Jänner mit der Schließung der Heiligen Pforte im Petersdom zu Ende. Über 33 Mio. Menschen aus 185 Ländern sind zu den Feierlichkeiten nach Rom gepilgert. Es ist (bei allen turbulenten Umständen des Todes von Papst Franziskus und der Wahl von Papst Leo XIV.) als **ein Jahr der Bestärkung in der christlichen Hoffnung** wirksam geworden. Die große Beteiligung unterstrich das Bedürfnis nach spiritueller Orientierung in unseren unsicheren Zeiten.

Nun gilt es, uns von Neuem auf den Weg zu machen, wie es **unsere Pfarrvision** - das Motto dieses Pfarrbriefes - aufgreift:

**Offen - freudig - lebensstärkend
mit Jesus auf dem Weg**

Wir möchten eine Pfarrgemeinschaft sein und immer mehr werden, die für alle Menschen offen ist, Freude ausstrahlt und das Leben stärkt. Während früher oft die Regeln im Vordergrund standen, zählt heute die herzliche Einladung: **Jede und jeder ist als geliebtes Kind Gottes willkommen!** Aus dieser **Zugehörigkeit heraus** darf der **Glaube**

ganz **natürlich wachsen** und unser **Handeln** im Alltag **prägen**.

Ein erfolgreiches Konzept für eine pfarrliche Neubelebung stützt sich auf drei wesentliche Schlüsselbereiche:

- 1. Die Kraft des Heiligen Geistes:** Wir vertrauen darauf, dass wir diese Erneuerung nicht aus eigener Kraft allein schaffen müssen. Wenn wir uns dem Wirken des Heiligen Geistes öffnen, schenkt er uns die nötige Kreativität, Ausdauer und Freude für unseren gemeinsamen Weg. Eine Gebetskultur des Hörens auf den Hl. Geist möge zur Basis aller pfarrlichen Gruppierungen werden.
- 2. Der Vorrang der Evangelisierung:** Wir rücken die frohe Botschaft eines bedingungslos liebenden Gottes wieder ganz neu ins Zentrum. Es geht darum, Menschen zu helfen, eine persönliche Gottesbeziehung zu leben und sein Wirken im Alltag zu erfahren.
- 3. Die Stärkung der Leitung:** Gemeinsam mit engagierten Freiwilligen und Verantwortlichen möchten wir eine Pfarrkultur entwickeln, die

Mut macht, Visionen teilt und Potenziale entfaltet, um unsere Pfarrgemeinde gestärkt in die Zukunft zu führen. Jeder möge gemäß seinen Begabungen einen Aufgabenbereich übernehmen.

Ein wesentliches Moment für eine wachsende Pfarre ist das **Miteinander aller**, die Aufteilung der Verantwortung, der Arbeitsbereiche auf Viele. Wir laden Jede und Jeden ein, die **eigenen Talente und Möglichkeiten** zu entdecken und sie eigenverantwortlich einzubringen. Dabei ist uns wichtig: Niemand steht alleine da! Wir unterstützen einander und bauen Teams auf, in denen man sich gegenseitig vertreten und bestärken kann.

Fragen wir uns doch einmal ganz persönlich: „**Wie bereichere ich bereits oder könnte ich unsere kirchliche Gemeinschaft bereichern?**“ Das kann im

stillen **Gebet** sein, im mutigen **Erzählen der frohen Botschaft** oder durch **tatkräftige Hilfe** bei konkreten Aufgaben. So gestalten wir gemeinsam eine Kirche, in der wir **nicht Gäste, sondern aktive Mitgestalter** sind. Diese lebendige Sicht von Gemeinde gibt uns Schwung für die kommenden Schritte unserer anstehenden Pfarrstrukturreform in der Diözese Linz in den nächsten zwei Jahren.

Nutzen wir die jetzige österliche Vorbereitungszeit als Chance zu einer persönlichen und pfarrlichen Erneuerung. Diese „Heiligen 40 Tage“ laden uns ein, **unseren Platz und unsere Aufgabe in unserer Pfarrgemeinde** klarer zu erkennen. So wünsche ich allen eine inspirierende, frohmachende und bestärkende Fastenzeit und ein reich gesegnetes Osterfest!

*Euer sehr im Gebet verbundener
Pfarrer Martin*

🎵 MUSIK LIEGT IN DER LUFT 🎵

Einmal im Monat wird sonntags um 9:30 Uhr in unserer Pfarre eine Familienmesse gefeiert. Dabei gestalten Familien, Gruppen oder Einzelpersonen den Gottesdienst musikalisch. Danke allen, die hier bereit sind, ihr musikalisches Talent einzusetzen.



Zur Jugend-Singgruppe, die zu Ostern und zum Muttertag die musikalische Begleitung einübt, werden besonders alle Firmlinge eingeladen. Zusätzlich gibt es eine offene Singgemeinschaft (mit Chormitgliedern), die sich zu besonderen kirchlichen Anlässen zusammenfindet, um Lieder für die Festtagsgestaltung einzustudieren. Bei all diesen Gelegenheiten ist unser Engagement gefragt. Falls jemand gerne mitmachen möchte, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

UNSERE PFARRVISION

Bereits im Jahr 2022 trafen sich Vertreter der Pfarren Pierbach, Kaltenberg und Schönau, um sich gemeinsam über eine positive Entwicklung der Kirche in unseren Pfarren auszutauschen. Ein Jahr später bildete sich in Schönau eine kleine Gruppe, die dieses Thema aufgegriffen und sich mit der Formulierung einer Vision für unsere Pfarren befasst hat.

Was ist eine Vision & Wozu braucht es eine Vision?

Eine Vision beschreibt ein Zukunftsbild, das Gott von uns hat, ein Ziel, das wir miteinander erreichen können. Ausgehend von einer Analyse des Istzustandes unseres Pfarrlebens, mit allen guten und negativen Umständen, wird ein Leitsatz formuliert, der uns motiviert, die nötigen Schritte zu setzen, um eine möglichst positive Veränderung zum angestrebten Zielzustand hin zu erreichen.

Wenn wir ein klares Bild unserer Gemeinschaft vor Augen haben, können wir gebündelt an der Umsetzung von Veränderungen arbeiten. Das Erreichen gesteckter Ziele ist mit einer für alle klaren Ausrichtung erst wirklich greifbar.

OFFEN - FREUDIG - LEBENSSTÄRKEND MIT JESUS AUF DEM WEG

Mit unserer Vision wollen wir als Pfarre eine „**offene – freudige – lebensstärkende Glaubensgemeinschaft sein, die mit Jesus auf dem Weg ist!**“ Dabei wird den Begriffen folgende Bedeutung zugrunde gelegt:

OFFEN: Du bist von Gott bei deinem Namen gerufen. Alle sind eingeladen und willkommen.

FREUDIG: Du erfährst die Freude der christlichen Glaubensbotschaft, bedingungslos von Gott geliebt zu sein. Diese Botschaft teilen wir mit allen.

LEBENSSTÄRKEND: Du entdeckst Stärkung im Glauben und in der Gemeinschaft. Mit deinen Fähigkeiten und Talenten bist du deinen Mitmenschen eine wertvolle Bereicherung. Im Füreinander-da-sein, im Tun zeigt sich wahrhaft selbstlose Liebe.

Diese unsere Vision wurde in den pfarrlichen Gremien präsentiert und positiv angenommen. Der nächste Schritt ist nun, diese Leitworte mit Leben zu füllen und unsere pfarrliche Arbeit und unser Tun an diesen Grundsätzen zu orientieren.

FRÜHLING – OFFEN SEIN FÜR NEUES

Der Frühling lädt ein, uns von Neuem auf den Weg zu machen. Nach den stillen, oft dunklen Wintermonaten zeigt sich frisches Leben: Knospen öffnen sich, die Tage werden länger – und wir spüren: Das Leben geht weiter. Auch unser Glaube ist ein Weg – kein abgeschlossener Besitz, sondern ein stetiges Unterwegssein mit Gott.

In Pierbach dürfen wir diesen Weg **offen, freudig und lebensstärkend** gehen, Schritt für Schritt, mitten im Alltag und in der Gemeinschaft unserer Pfarre.

FREUDIG WEITERGEBEN, WAS TRÄGT UND STÄRKT

Christliche Werte wie **Nächstenliebe, Hoffnung, Vergebung und Vertrauen** werden nicht vererbt wie ein Besitz. Sie werden weitergegeben durch stetiges Vorleben:

- durch gute Gespräche
- durch das Feiern der Feste im Kirchenjahr
- durch Zeit füreinander
- durch ein offenes Herz für andere

So wird der Glaubensweg zu einem **gemeinsamen Weg**, auf dem Jung und Alt voneinander lernen – **offen, freudig und lebensstärkend**.

OFFEN - FREUDIG - LEBENSSTÄRKEND

UNSEREN GLAUBENSWEG MIT JESUS GEHEN

Für jene Kinder, welche sich auf die Erstkommunion vorbereiten, beginnt ein neuer Abschnitt auf diesem Weg. Sie lernen Jesus näher kennen, hören mehr von seiner Liebe und erfahren Gemeinschaft im Glauben.

In der Firmung sagen Jugendliche bewusst „Ja“ zu diesem Weg – gestärkt durch den Heiligen Geist.

Doch dieser Weg beginnt nicht erst mit einem Sakrament – und er endet dort auch nicht. Er wächst aus dem, was Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten, sowie alle Begleiterinnen und Begleiter im Alltag vorleben und weitergeben.

Die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung ist deshalb nicht nur ein Programm oder ein Termin im Kalender, sondern ein gemeinsamer Weg der ganzen Pfarrgemeinde – **offen, freudig, lebensstärkend**.

MIT JESUS AUF DEM WEG

STRUKTURREFORM DER PFARREN

Die Diözese Linz durchläuft derzeit unter dem Titel „Zukunftsweg“ eine umfassende Strukturreform, um die Seelsorge trotz sinkender Priesterzahlen und knapperer Ressourcen langfristig zu sichern. Die Umsetzung erfolgt in Etappen und soll bis 2028 abgeschlossen sein. 2023 starteten die ersten fünf „Pionierpfarren“. In unserem Dekanat startet der Prozess in diesem Jahr. Wir sind damit neben fünf anderen Regionen Teil der letzten Etappe. Per 1. Jänner 2028 soll die Umstellung in unserer Pfarre bzw. unserem Dekanat und somit der gesamten Diözese Linz abgeschlossen sein.

Kernpunkte der Reform

Von 39 Dekanaten zu 39 neuen Pfarren: Die bisherigen 39 Dekanate (mit insgesamt 487 rechtlich selbstständigen Pfarren) werden schrittweise in 39 Pfarren umgewandelt. Die bisherigen Pfarren bleiben als lokale Identitätssorte bestehen, verlieren aber ihre rechtliche Eigenständigkeit und werden zu Pfarrteilgemeinden. Ziel der Reform ist es auch, über die Pfarrgrenzen hinaus zusammenzuarbeiten und verschiedene Schwerpunkte zu erarbeiten.

Pfarre – Pfarrgemeinde? Was ist was?

Das Dekanat wird in Zukunft zu einer Pfarre. Die bisherigen Pfarren werden ab 2028 Pfarrgemeinden genannt – so heißt es dann „Pfarrgemeinde Pierbach“. Jede neue Pfarre wird von einem Pfarrer geleitet, der von einem/r Pastoral- und einem/r VerwaltungsvorständIn, dem „Pfarrvorstandsteam“, unterstützt wird. Die Reform setzt stark auf die Rolle des Ehrenamtes durch die Bildung von sogenannten „Seelsorgeteams“ am Ort, die gemeinsam mit der hauptamtlich angestellten Ansprechperson = „SeelsorgerIn“ alle Abläufe der Pfarrgemeinde koordinieren.

Im Februar fand ein Informationsabend zur neuen Struktur für alle PfarrgemeinderätInnen des Dekanates statt. Dabei wurde vor allem die Bedeutung der zukünftigen Seelsorgeteams thematisiert. Im Dekanat findet am 2. Oktober eine Startveranstaltung statt, die den Ausgangspunkt vieler gemeinsamer Überlegungen und Ist-Analysen in unseren Pfarren darstellt.



TERMINE DER KARWOCHE UND OSTERN

Beicht- und Aussprachegelegenheit ist in der Fastenzeit jeweils ½ Stunde vor den Gottesdiensten und am Samstag, 28. März von 14:30 bis 16:30 h bzw. nach tel. Vereinbarung.

Palmsonntag **9:00 h Palmweihe** anschließend Pfarrgottesdienst

Gründonnerstag **19:00 h Abendmahlmesse**
anschließend Betstunden bis 22:00 h

Karfreitag **16:30 h Feier vom Leiden u. Sterben Christi**
anschließend Betstunden bis 19:00 h

Karsamstag Betstunden 8 -10 h, Kinder 10 -11 h
19:00 h Feier der HL. OSTERNACHT

Ostersonntag **HOCHFEST**
DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
9:30 h Hochamt

Ostermontag **8:00 h Familienmesse**
mit Vorstellung der FirmkandidatInnen

UNSERE MINISTRANTEN

Unsere Minis sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Pfarrlebens. An dieser Stelle möchten wir ihnen für ihr Mitwirken herzlich danken. Zu Ostern werden sie wieder im Pfarrgebiet unterwegs sein und den Ostersegen in die Häuser „Ratschen“. Für eine kleine Spende sind sie dankbar. Besonders in der Karwoche und zu Ostern meistern sie bei den verschiedenen Liturgien ihren abwechslungsreichen Dienst am Altar.



Wir freuen uns auch immer über jeden Neuzugang. Falls jemand gerne probeweise dabei sein möchte, bitte gerne unverbindlich um Kontaktaufnahme mit unserer langjährigen Ministranten-Betreuerin Sabine Freinschlag. Gerne sind auch Jugendliche oder Erwachsene angesprochen, die sich eine Leitung der Gruppe oder die Unterstützung von Sabine in der Betreuung vorstellen können.

HERZLICHE GRATULATION UND GOTTES SEGEN DEN JUBILAREN AB 80 von Jänner bis Mai 2026

88	Hoppstädter Josepha, Bergerriedl	85	Kastenhofer Karl, Höfnerberg
88	Trinkl Zázilia, Naarntal	86	Kastenhofer Mathilde, Höfnerberg
87	Freisitzer Rosa, Mühlthal	88	Königsberger Josefa, Eignerweg
86	Leitner Anton, Höfnerberg	85	Holzer Josef, Eignerweg
88	Kastner Maria, Sonnleitn	84	Huber Zázilia, Lindnerberg
87	Nenning Maria, Kreuzberg	80	Holzer Rudolf, Sonnleitn
83	Holzer Maria, Eignerweg	82	Schartmüller Johann, Kleinhöfbg.
86	Leitner Mathilde, Höfnerberg	94	Katzenschläger Josef, Mühlthal
82	Starzer Paula, Kreuzberg	84	Holzer Erika, Sonnleitn
86	Krenner Friedrich, Bergerriedl	89	Prinz Johanna, Meislberg
89	Katzenschläger Herta, Mühlthal		



IN DER GEBORGENHEIT DER FAMILIE UND IN GOTTES HAND MÖGE SIE HERANWACHSEN:

Paul Brandstetter
Julian Haslhofer

Valentina Schützeneder
Marie Fragner

GOTTES SEGEN DEM JUBELPAAR ZUM EHEJUBILÄUM!

GOLDENE HOCHZEIT (50 J.): Margarete & Josef Fürnhammer



HERR, LASSE SIE AUFERSTEHEN ZUM EWIGEN LEBEN!

Anna Ortner

SAMMLUNGEN 2025

Mission:	€ 1.039,39
Entwicklungshilfe:	€ 4.472,86
Caritas:	€ 1.657,32
Diözesane Anliegen:	<u>€ 178,20</u>
Weitergegebene Sammlungen:	€ 7.347,77

Impressum: Pfarre Pierbach, Dorfstraße 1, 4282 Pierbach, Tel.: 07267/8205
pfarre.pierbach@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/pierbach

Kanzleizeiten: jeden Freitag von 11:15 bis 12:45 Uhr